

ernannte hierauf den Helven Jaroslav von Sternberg zum Statthalter von Mähren, und gab ihm einen Theil des Otmüher-Gebietes erblich, wo er ein Schloss und eine Stadt erbaute, die er nach seinem Namen benannte.

1246. Einige Jahre hernach wählten die Polen den Markgrafen Vladislav zu ihrem Herzoge; allein ein zu früher Tod vereitelte die schönsten Hoffnungen. Nun wurde dessen
1247. Bruder Přemisl Ottokar II. Markgraf von Mähren.

3. Přemisl Ottokar II. Markgraf von Mähren wird Herzog von Oesterreich, besiegt die Preußen, schlägt die Hungarn; wird aber hernach vom Kaiser Rudolph überwunden, und erhält nichts weiter, als Böhmen und Mähren zurück.

(Die Regierung begann dieser junge Markgraf damit, daß er seinen Vater des Thrones entsetzen wollte, und sich im Schlosse Wischehrad zu Prag als König ausrücken ließ. Sein Vater flüchtete sich zum Markgrafen von Meissen, der ihn unterstützte. Er bezwang seinen Sohn, verzog ihm, und ließ ihn in dem Besitze Mährens. Ottokar strebte noch einmahl nach dem väterlichen Throne; allein jetzt ließ der König die bösen Rathgeber seines Sohnes umbringen, ihn selbst aber nahm er, wie vorher, in Gnaden wieder auf.)

(Nun dachten beyde mit einander auf Wege, sich des noch erledigten Oesterreichs zu bemächtigen. Die dortigen Edlen des Landes hatten sich eben zu einer Wahl versammelt; und Ottokar brachte sie theils durch Geschenke, theils durch ein ansehnliches Kriegsheer, welches er anrücken ließ, dahin, daß sie ihn zu ihrem Herzoge wählten. Er versicherte sich dessen noch mehr durch die Vermählung mit Margareth der Witwe des römischen Königs Heinrich VII. König Bela von Hungarn wollte alles dieses vereiteln, und überfiel deswegen Mähren, Oesterreich und Steyermark mit einem Kriegsheere. Ottokar vertrieb die Feinde zwar aus Mähren